

Abend-Ausgabe. Inzeratskosten: ...

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis ...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Strasse Nr. 15 ...

Telephon Nr. 271.

11. Jahrgang.

Sonnabend, den (28. Januar) 10. Februar 1912.

Abonnements-Exemplar.

Varieté Helenenhof

Heute und täglich Vorstellung. Anfang der Vorstellung um 10 Uhr.

Einzigiger Künstler-Maskenball dieser Saison!

Lodzer Zentral-Bahn-Klinik

Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterilla, Telephon 1479. Konsultation unentgeltlich.

„Colosseum“ Familien-Varieté und Cabaret

Zachodnia-Strasse Nr. 53. Täglich Vorstellungen mit abwechslungsreichem Programm.

Die Warschauer chemische Waschanstalt und Färberei von WŁADYSŁAW PIĘTKA, ŁÓDŹ

Führt alle in das Fach der chemischen Wäscherei einschlagenden Aufträge schnell, gewissenhaft und billig aus.

Infolge des tendenziös verbreiteten Gerüchte, daß ich mein Gymnasium geschlossen habe, erkläre ich hiermit, daß ich diese Absicht niemals hege.

Die Eigentümerin des Knaben-Gymnasiums A. WITANOWSKA.

Dr. B. REJT, vom Auslande zurück. Credula-Strasse Nr. 5.

Zahn-Arzt Z. Flakk, Petrikauer-Strasse 100.

H. Janota-Browski, Ingenieur der Stadt Lodz.

IDA RAPOPORT, SIEGMUND GINZBERG, Verlobte.

Die Redefreiheit der Abgeordneten.

(Zum Fall Kusnezow-Sololobow.) Der Sozialdemokrat Kusnezow hat den Nationalisten Sololobow von der Dumatriebüne herab der Mißgunst an der Ermordung eines politischen Gegners bezichtigt...

leitwägungen, geschweige denn von parteipolitischen Argumenten, abgesehen wird, läßt sich nicht verkennen, daß das Gesetz verschiedenen Ausfassungen Raum gibt.

Es bleibt also nur übrig, sich an das Gesetz selbst zu halten.

Zu Betracht kommen Art. 14 und Art. 22 des Dumastatuts. Der erste von ihnen setzt fest, daß die Mitglieder der Duma volle Meinungsfreiheit genießen in allen Angelegenheiten, die der Kompetenz der Duma unterliegen...

Man empfangt nun sofort den Eindruck, daß hier eine Antinomie, ein Widerspruch im Gesetz vorliegt. Einerseits volle Meinungsfreiheit, andererseits Verantwortlichkeit für Verbrechen, die bei Ausübung der Pflicht als Abgeordneter begangen werden.

Eine solche Auffassung wird man jedoch nicht ablehnen müssen. Es liegt vielmehr auf der Hand, daß Art. 14 zwei nebeneinander stehende Bestimmungen enthält, da es sich sonst um eine ganz zwecklose Wiederholung handeln würde.

von staatlichen Einrichtungen, Regierungsmaßnahmen, Gesetzprojekten nicht verfolgt werden würde. Jemand eine besondere Immunität sei aber dadurch nicht gesichert worden.

Man wird diese Meinung von vornherein ablehnen dürfen. Nach von den Zeiten des aufgeklärten Absolutismus her galt es als Befundung monarchischer Edelfrauen, wenn Untertanen oder bestimmten Beamtenkategorien versichert wurde, sie würden für ihren Freimut nicht bestraft werden.

Art. 14 muß also einen anderen, besonderen Sinn haben. Um den festzustellen, muß man sich der Regel erinnern, daß eine anzunehmende Norm nicht isoliert werden darf, vielmehr im Zusammenhang mit dem ganzen Rechtssystem betrachtet werden muß.

Darauf gibt es nur eine Antwort. Art. 22 verweist ausdrücklich auf das Statut des Reichsrats. Dabei werden die Dumamitglieder den Reichsratsmitgliedern, auch den ernannten, vollkommen gleichgestellt.

Liegen die Dinge aber so, so kann kein Zweifel daran herrschen, daß Art. 22 die Vergehungen der Abgeordneten betrifft, die den Amtvergehen von Beamten analog sind. Hierher würden an sich auch alle Verbaldelikte gehören, die Vergehen, die durch das Wort begangen werden.

so verstandene Redefreiheit können wichtige Privatinteressen geschädigt werden. Aber die müssen im des allgemeinen Wohles wissen zurücktreten. Und wenn sich zugunsten der Zulassung von Verleumdungsfällen vielleicht noch sagen ließe, daß dem Abgeordneten der Wahrheitsbeweis offen steht, so muß bemerkt werden, daß schon die bloße Ansicht auf eine gerichtliche Prozedur eine erhebliche Beschränkung der Redefreiheit bedeuten würde.

Natürlich hat dieses System Schattenseiten. Aber erstens haben private Interessen hinter öffentlichen zurückzutreten. Zweitens haben ungerecht angegriffene Personen stets die Möglichkeit, sich auf andere Weise als durch Klage vor der öffentlichen Meinung zu rechtfertigen.

König Nikita über die Balkanfrage.

Der König von Montenegro, der nach dreitägigem Aufenthalt Berlin verlassen hat, hat eine Reihe von Mitteilungen über die politische Lage im nahen Osten und den Zweck seines Petersburger Besuchs gegeben.

Die Lage in Montenegro rechtfertigt jene Befürchtungen für das kommende Frühjahr nicht, die von verschiedenen Seiten namentlich mit Rücksicht auf die Kriegslage auf dem Balkan laut werden. Noch immer ist es dem Einschreiten der Mächte, vor allem Russlands, gelungen, diese drohenden Frühjahrskrisen zu befähigen.

lich und finanziell zu entwickeln. Wir haben reiche Schätze in unseren Wäldern und in unseren Bergen, und erst jüngst hat eine holländische Gesellschaft eine Konzession auf sechs Monate erhalten, um nach Mineralien zu suchen.

Der neue Reichstags-Präsident.

Berlin, 9. Februar.

Zum Präsidenten des neuen Reichstages ist Dr. Spahn gewählt worden.



Dr. Spahn.

Während der Wahl eines Präsidenten für den neuen Reichstag waren der Sitzungssaal und die Tribüne überfüllt. Der Vertreter desentrums Dr. Spahn hat 185 Stimmen erhalten, Bebel 110, Prinz von Carlsath 88, der Nationalliberale P a s c h e und der Sozialdemokrat Heine je 1 Stimme.

Berlin, 10. Februar. (Spez.) Die gestrige Wahl für das Reichstagspräsidium nahmen die volle Aufmerksamkeit der politischen Kreise in Anspruch. Die Blätter konstataren, daß seit dem Bestehen des deutschen Reichstages die Wahl des Präsidiums auf keinen so heftigen Kampf der Parteien gestossen ist.

Berlin, 10. Februar. (Spez.) In Anbetracht dessen, daß gestern ein Sozialdemokrat zum ersten Vizepräsidenten des Reichstages gewählt wurde, was in Deutschland zum ersten Mal vorgekommen ist, haben die Zentrumsparteien das Verlangen gestellt, der zum Präsidenten gewählte Dr. Spahn möge sein Mandat niederlegen.

Die Wasserkatastrophe in Spanien und Portugal.

Madrid, 10. Februar.

Die Ueberschwemmungen nehmen im ganzen Lande einen immer größeren Umfang an. Der Manganareo ist über die Ufer getreten und hat die tiefer gelegenen Stadtteile überschwemmt. In Guelfa überflutete die Wasser des Dobil das Land.

Die Flüsse der ganzen Provinz zerstören Felder und Dörfer, und die Strömung reißt alles fort, was ihr in den Weg kommt. Ein Boot, das im Dorfe Ugaba Lebensmittel verteilte, ist gesunken, wobei drei Personen ums Leben kamen.

Zum Prozeß gegen Graf Konikier u. a.

Warschau, 10. Februar.

Die gestrige Sitzung wurde um 11 Uhr vor-mittags eröffnet. Der Vorsitzende erteilt dem Verteidiger des Grafen Konikier, vereidigtem Rechtsanwalt B. Makowski das Wort.

Ihr Schwerpunkt beruht darin, daß die Voruntersuchung einen Fehler beging: sie suchte nach dem Täter, verfiel auf den Grafen Konikier und ließ sich von dieser Idee nicht mehr abbringen, wie wenig Beweise dafür im Grunde genommen auch vorliegen u. s. w.

Die städtische Selbstverwaltung im Königreich Polen. Den Abgeordneten der Reichsduma wurden bereits gedruckte Entwürfe der Städte-Kommission in der Angelegenheit der Abänderungen, die zum Projekt der städtischen Selbstverwaltung im Königreich Polen während der zweiten Lesung in der Reichsduma angemeldet waren, eingehändigt.

Chronik u. Lokales.

Die städtische Selbstverwaltung im Königreich Polen. Den Abgeordneten der Reichsduma wurden bereits gedruckte Entwürfe der Städte-Kommission in der Angelegenheit der Abänderungen, die zum Projekt der städtischen Selbstverwaltung im Königreich Polen während der zweiten Lesung in der Reichsduma angemeldet waren, eingehändigt.

Ausweisung von Juden aus dem Dombrowa-Bassin. Eine große Anzahl von jüdischen Bürgern im Dombrowa-Bassin erhielt die offizielle Aufforderung, Dombrowa zu verlassen, da der Aufenthalt auf Bauerngrundstücken den Juden nicht gestattet ist.

Aufträge dies erfordert. Das Syndikat „Prodometa“ überweist eine solche Anzahl Bestellungen, daß die Betriebe Tag und Nacht arbeiten.

Gastbarkeit der Bürger. Es kommt häufig vor, daß Personen, die in den auf Gegenseitigkeit gegründeten Leih- und Sparkassen Bürgerschaft für einen Darlehensempfänger übernehmen, der Ansicht sind, daß diese ihre Bürgerschaft mit dem Tage erlischt, bis zu welchem erwähnte Darlehensschuld hätte getilgt sein sollen.

Neuerung in Eisenbahnangelegenheiten. Die Verwaltung der Warschau-Wiener Eisenbahn hat, nachdem letztere an den Staat übergegangen, verschiedene Neuerungen nicht nur in bezug auf den Personalbestand ihrer Rechtsbestände, sondern auch durch eine Anordnung nachstehenden Inhalts eingeführt: In den Hauptzentren, wie z. B. in Lodz und Wloclawek, war die ehemalige Verwaltung der Warschau-Wiener Bahn durch in diesen Zentren wohnhafte vereidigte Rechtsanwälte repräsentiert, die ihr Honorar pro Prozeß empfangen.

Zur Falllösung der Firma Peterfilge, Manitius und Hefen erfahren wir, daß das Petrikauer Bezirksgericht auf seiner letzten Sitzung das Verlangen der Gläubiger der falliten Firma berücksichtigte und zum zeitweiligen Syndikus der Konkursmasse den in Petrikau wohnhaften vereidigten Rechtsanwalt und bisherigen Kurator dieser Masse Chawlowski ernannte.

Silberne Hochzeit feiert Montag, den 12. Februar, der hiesige Spinnmeister Herr Friedrich Ebnard Kazi mit seiner Ehefrau Adelheid, geb. Kutzsch.

Die Werkstätte Josefs von Nazareth wieder gefunden. Die „Pall Mall Gazette“ in London meldet, daß bei den Ausgrabungen, welche eine englische Gesellschaft derzeit in Nazareth unternimmt, ein herrlicher römischer Mosaikboden entdeckt wurde.

Der Zustand auf der Königin Luise-Grube in Zabrze. Auf dem Westfelde der Königin Luise-Grube ist, wie bereits berichtet, wegen einer geringen Kürzung des Geldes ein Teil der Füller und Schlepper in den Ausstand getreten.

Vertrauensmänner des Westfeldes statt. Die von diesen gepflogenen Verhandlungen scheiner aber die Streikenden nicht befriedigt zu haben, denn zur Nachtschicht fehlten 204 Mann.

Zu dem geheimnisvollen Verbrechen in Krakau erfahren wir, daß sich die Angelegenheit aufzuklären beginnt. Der Polizei gelang es den Droschkentischer ausfindig zu machen, der die Grobota von dem Bahnhofe nach dem Hospital und sodann nach dem Hotel brachte.

Vom Schachtturnier. Heute vormittag um 10 Uhr, fand die Eröffnung des Schachtturniers im Lokale des Schachclubs, Promenadenstraße No 21 statt. Das Schachtturnier, das unter Leitung der Herren Grane und Rosenblatt steht, hat allgemeines Interesse in den hiesigen Schachkreisen wahgerufen.

Heute, als am ersten Spieltage spielen: Friedmann — Schapiro, Aronson — Rosenbaum, Alpha — Salve, Grana — Negedzinski, Omega — Hirschbein und Faktor — Danziger.

m. Die Lodzer jüdische Gemeinde schuldet bekanntlich der Verwaltung des Poznański Hospital die Summe von 10 538 Rubel für die Behandlung kranker Israeliten im Jahre 1911.

Zu dem bekannten Dentisten-Prozeß erfahren wir, daß die Moskauer Gerichtspalate den Termin der Aufnahme der Verhandlungen auf den 4. (17.) April d. S. festsetzte. Unter den Angeklagten, die der Fälligkeit ihrer Diplome angeschuldigt sind, befinden sich, wie bekannt, auch einige Lodzer Dentisten.

Gerichtliches. Vor dem Friedensrichter des XI. Bezirks hatte sich gestern ein gewisser Berel Sochaczewski zu verantworten, der angeklagt war, sich einer Körperverletzung in der Absicht unterzogen zu haben, um der Erfüllung der Wehrpflicht zu entgehen.

Der Zustand auf der Königin Luise-Grube in Zabrze. Auf dem Westfelde der Königin Luise-Grube ist, wie bereits berichtet, wegen einer geringen Kürzung des Geldes ein Teil der Füller und Schlepper in den Ausstand getreten.

Was will Lord Haldane in Berlin?

Berlin, 9. Februar. Vom Wolffsche Telegraphen-Büro wurde in schöner Uebereinstimmung mit dem Londoner Reuterbur...

auch über Gegenstand und Ansichten der Besprechungen feststeht, immerhin ein erfreulicher Vorgang...

bringe keinen Vertragsentwurf mit, um ihn dem Vertretern der deutschen Regierung vorzulegen...

Parlament. Reichsduma.

St. Petersburg, 9. Februar. Den Vorschlag führt Präsident Rodzjanow...

„Ich habe viele Freunde hier, die ich besuchen will. Mein Besuch hat nichts mit amtlichen Dingen zu tun...“

Die Annahme, daß die Reise des englischen Kriegsministers mit den in der Chronik angeführten Behauptungen zusammenhängen...

T.P. London, 9. Februar. (Spez.) Der „Daily Graphic“ schreibt: Wenn die britische und deutsche Regierungen den Augenblick für gekommen erachten...

Was Du ererbt von Deinen Vätern hast....

Roman von Guido Kreuzer. (29. Fortsetzung.) „Daß mich damit in Ruhe, Panlchen. Mir scheint, ich kenne mich in der Welt nicht mehr aus...“

ich mir die Sache mit diesen vierzigtausend Mark in den letzten Tagen oft habe durch den Kopf gehen lassen. Es ist so vieles dabei, dessen Zusammenhang und Begründung ich mir nicht erklären konnte...

bis sieben Stunden. Und dazu diese Sonnenglut! — Ich stellte den Herrschaften natürlich mein Auto zur Verfügung. Leider wurde es nicht akzeptiert...“

heute allerdings auch nicht stecken! warf er nachlässig hin. Der Mann hob den Kopf. „Wieso meinen Sie?“

Es wird ein Amendementsantrag des Abg. Schingarew angenommen, den Art. 17 vorläufig nur versuchsweise einzuführen u. z. auf 6 Jahre.

Art. 18 wird mit einem Amendementsantrag des Abg. Gutschkow in folgender Redaktion angenommen: Personen, die im § 17 angeführt sind...

Art. 19 stellt fest, daß Stiefväter nur dann Vergünstigungen genießen, wenn durch den Stiefvater oder die Stiefmutter ein von den zuständigen Behörden bestätigter Beweis erbracht wird...

Art. 20 stellt fest, daß Stiefväter nur dann Vergünstigungen genießen, wenn durch den Stiefvater oder die Stiefmutter ein von den zuständigen Behörden bestätigter Beweis erbracht wird...

Stimmische Debatten entstehen sodann während der Beratung über Art. 22, doch ist die Veröffentlichung dieser Debatten nicht gestattet.

Der Art. 22 wird darauf in folgender Redaktion angenommen: Personen, die Vergünstigungen 1. Kategorie genießen, mit Ausnahme der Juden, dürfen nicht zum Militärdienst herangezogen werden...

Art. 24 gelangt mit einem Amendementsantrag des Abg. Dpotshinin zur Annahme u. z. in dem Sinne, daß ein Familienvater im Falle des Todes der Frau vom Militärdienst befreit wird.

Die nachfolgenden Artikel bis einschließlich Art. 35 gelangen in der Redaktion der Kommission zur Annahme.

Zu Art. 36, betreffend die Ableistung der Militärflicht seitens der Doktore der Medizin, Ärzte, Magister der Veterinärwissenschaften und der Pharmazie sowie der Veterinäre, bringt der Abg. Schingarew in Vorschlag, in diese Liste auch die Provisoren und Apothekerhilfen einzutragen...

Zu diesem Artikel ergreifen das Wort die Abg. Gutschkow, Nowikiz, Radischev und Timofschin, worauf der Artikel mit einem Amendementsantrag des Abg. Gutschkow und der Ergänzung des Abg. Schingarew betreffend die Erstreckung der Tätigkeit des Gesetzes auch auf die Provisoren angenommen wird...

Auf der sodann aufgenommenen offenen Sitzung wird eine dringende Interpellation der Rechte an den Finanzminister bekannt gegeben, in der darauf hingewiesen wird, daß auf Verfügun des Reiches des Finanzministers von der Kiewer Palaste einer Reihe jüdischer Kaufleute Patente 1. Gilde angefolgt wurden...

Abg. Samjloski, der den Dringlichkeitsantrag unterstützt, stellt zum Schluß seiner Rede die Frage, ob etwa die Ermordung des Ruaben Zuschtschinski oder aber der Umstand, daß Bogrom, der den Präfes des Ministerrats ermordete, ein getaufter Jude war, die Gründe seien, weshalb man den Juden in Kiew Vergünstigungen gewährt, die das Gesetz verbietet.

Abg. Amossjow spricht sich sowohl gegen den Dringlichkeitsantrag als auch gegen die Interpellation selbst aus.

Die Fortsetzung der Debatten über den Dringlichkeitsantrag wird bis Montag vertagt.

Reichsrat.

(Telegraphischer Bericht.)

Petersburg, 9. Februar.

Der Vorsitz führt Klimow. Reichsratsmitgl. Schjwarsz erwidert auf die Rede Durnowos und sagt, es sei schwer über eine Angelegenheit zu urteilen wenn man sie nicht kennt. So sei es dem Reichsratsmitgl. Durnowos ergangen, indem er der Duma stichtige Berechnungen in Anlaß des Gesetzesprojektes von der Einführung der allgemeinen Elementarbildung vorwarf...

Reichsratsmitgl. Herbel meint, die Landschaft könne die Ausgaben, die das Gesetzesprojekt vorsieht, nicht bestreiten.

Ministerpräsident Kowzew widerlegt die Ansicht Durnowos und Herbels, die Regierung wolle der Landschaft eine untragbare Last auferlegen, und weist darauf hin, daß in vorliegender Angelegenheit die Frage wichtiger ist: Ist ein auf gegenseitiger Leistung fußendes Schaffen der Regierung und der Landschaft, wie sie in der Schulreform zutage tritt, erwünscht?

Wegen der zweiten Ausgabe, die Regierung erneuert ihre Idee von der Elementarbildung und des Vorschlages, für wichtigere Bedürfnisse die verfügbaren Mittel zu vermerken sagt Redner, für die Reichsverteidigung seien im Budget 24,5% der Gesamtsomme vorgesehen, während der Elementarbildung nur 2% zukommen.

Reichsratsmitgl. Pichon ist gegen die Fixation der Ausgaben für die Elementarschulen, da die bestehende Typen dieser Schulen weder das Volk noch die gesetzgebenden Institutionen befriedigen. Der neue bessere Typ sei noch nicht ausgearbeitet.

Reichsratsmitgl. Karpow ist gegen die Fixation der Ausgaben für die Elementarschulen, da die bestehende Typen dieser Schulen weder das Volk noch die gesetzgebenden Institutionen befriedigen.

Reichsratsmitgl. Durnow erwidert auf die Rede des Ministerpräsidenten und sagt, er habe sich durch keinerlei Eigenliebe leiten lassen. Die vorliegende Angelegenheit muß vom Standpunkt der gegenwärtigen politischen Strömungen aus betrachtet werden.

Reichsratsmitgl. Durnow erwidert auf die Rede des Ministerpräsidenten und sagt, er habe sich durch keinerlei Eigenliebe leiten lassen. Die vorliegende Angelegenheit muß vom Standpunkt der gegenwärtigen politischen Strömungen aus betrachtet werden. Redner weist auf seine 12 jähr. Erfahrung in Sachen neuer Gründungen hin und sagt, er wisse, daß kulturelle Bedürfnisse der Verwaltung dort zuerst befriedigt werden, wo die Stimmen am lautesten erschallen und die Beziehungen zum Finanzminister die besten sind.

Der Ministerpräsident macht darauf aufmerksam, daß Durnow eine falsche Ansicht ausgesprochen hat und sagte: Der Finanzminister hat seine Ansicht nicht geändert. Graf Witte nimmt an, daß Herbel, weil er kein Spezialist in Finanzangelegenheiten ist, die Bedeutung der Landschaftsschulden überschätzt hat.

Zu diesem Artikel ergreifen das Wort die Abg. Gutschkow, Nowikiz, Radischev und Timofschin, worauf der Artikel mit einem Amendementsantrag des Abg. Gutschkow und der Ergänzung des Abg. Schingarew betreffend die Erstreckung der Tätigkeit des Gesetzes auch auf die Provisoren angenommen wird, während die Apothekerhilfen davon ausgeschlossen werden.

Auf der sodann aufgenommenen offenen Sitzung wird eine dringende Interpellation der Rechte an den Finanzminister bekannt gegeben, in der darauf hingewiesen wird, daß auf Verfügun des Reiches des Finanzministers von der Kiewer Palaste einer Reihe jüdischer Kaufleute Patente 1. Gilde angefolgt wurden...

Abg. Samjloski, der den Dringlichkeitsantrag unterstützt, stellt zum Schluß seiner Rede die Frage, ob etwa die Ermordung des Ruaben Zuschtschinski oder aber der Umstand, daß Bogrom, der den Präfes des Ministerrats ermordete, ein getaufter Jude war, die Gründe seien, weshalb man den Juden in Kiew Vergünstigungen gewährt, die das Gesetz verbietet.

Abg. Amossjow spricht sich sowohl gegen den Dringlichkeitsantrag als auch gegen die Interpellation selbst aus.

Die Fortsetzung der Debatten über den Dringlichkeitsantrag wird bis Montag vertagt.

Generaloberst von Sahne.

Petersburg, 9. Februar.

Der am 1. Oktober 1833 geborene Wilhelm von Sahne am 26. April 1851 ans dem Kabattenkorps als Sekondeleutnant in das Kaiser-Alexander-Regiment ein. Als Kompaniechef kämpfte er mit Auszeichnung bei Düppel. Im März 1866 kam Hauptmann v. Sahne zum Großen Generalstab. Bei Nachod kam er zuerst ins Feuer, sodann als Ordnungsoffizier des Kronprinzen. Nach dem Feldzug erhielt seine Verlegung zum Stabe des 2. Armeekorps. Am 17. Oktober 1867 wurde er zum Major befördert und am Juli 1870 trat er zum Oberkommando der 3. Armee über, bei dem er den Feldzug gegen Frankreich mitmachte, und das Eisenerz Kreuz zweiter und erster Klasse erwarb.

Generaloberst von Sahne.

General Oberst von Sahne. Der am 1. Oktober 1833 geborene Wilhelm von Sahne am 26. April 1851 ans dem Kabattenkorps als Sekondeleutnant in das Kaiser-Alexander-Regiment ein. Als Kompaniechef kämpfte er mit Auszeichnung bei Düppel. Im März 1866 kam Hauptmann v. Sahne zum Großen Generalstab. Bei Nachod kam er zuerst ins Feuer, sodann als Ordnungsoffizier des Kronprinzen. Nach dem Feldzug erhielt seine Verlegung zum Stabe des 2. Armeekorps. Am 17. Oktober 1867 wurde er zum Major befördert und am Juli 1870 trat er zum Oberkommando der 3. Armee über, bei dem er den Feldzug gegen Frankreich mitmachte, und das Eisenerz Kreuz zweiter und erster Klasse erwarb.



Generaloberst von Sahne.

Die Verhandlungen über die Abänderung des englisch-russischen Uebereinkommens über Persien gehen nach Ansicht diplomatischer Kreise nur sehr langsam vorwärts, so daß in nächster Zeit kaum ein festes schriftliches Uebereinkommen erwartet werden kann. Vorläufig findet immer noch ein Meinungsaustrausch über den Charakter des persischen Verhaltens Rußlands und Englands zu Persien statt.

Persien.

Petersburg, 9. Februar.

Die Verhandlungen über die Abänderung des englisch-russischen Uebereinkommens über Persien gehen nach Ansicht diplomatischer Kreise nur sehr langsam vorwärts, so daß in nächster Zeit kaum ein festes schriftliches Uebereinkommen erwartet werden kann.

Nach einer Teheraner Reuterdepesche hat der Bachtarenhauptling Sardar Assad erklärt, daß, wenn gleich Persien nach einer formellen Erklärung über die Politik Englands und Rußlands kein Verlangen trage, immerhin die Bahlsen zu dem neuen Medschlis, zumal in Aserbaidshau und Gilan, kaum stattfinden könnten, bevor die künftige Haltung der beiden Mächte klar definiert werde.

Die militärische Lage in Tripolis.

General Canavar, der Oberbefehlshaber der italienischen Streitkräfte in Tripolitanien und der Cyrenaika, ist in der Hauptsache deshalb nach Rom berufen worden, um seine bisher an Ort und Stelle erlangten Erfahrungen der Regierung bei den wichtigen Entschlüssen zur Verfügung zu stellen, welche demnachst in bezug auf die Kriegsführung an der nordamerikanischen Küste zu treffen sind.

Militärseits sieht man auf dem Standpunkt, daß bei einer Kriegslage, wie sie zurzeit in Nordafrika vorliegt, eine Taktil, wie die vorstehend skizzierte als die richtigere vermutlich auch von anderen europäischen Armeen verfolgt werden würde, und daß sie daher in keiner Weise ein ungünstiges Licht auf die Tüchtigkeit und Tatkraft der italienischen Truppen werfen könnte.

würde, und daß sie daher in keiner Weise ein ungünstiges Licht auf die Tüchtigkeit und Tatkraft der italienischen Truppen werfen könnte. In einem Kampfe gegen Transport-Schwierigkeiten, gegen Klima und Entfernungen sind militärische Tüchtigkeit und der Heroismus der Truppen allein nicht ausschlaggebend.

Wenn wie es nach unseren Nachrichten wahrscheinlich ist, die italienische Regierung sich dafür entscheidet, den Vormarsch zunächst aufzuschieben, so würde nur der Teil der Flotte, welcher zur unmittelbaren Unterstützung der Landarmee notwendig ist, im Dienste behalten, und da die ägyptische sowie auch die französische Neutralität ohnehin über jeden Zweifel erhoben ist, würden damit auch die Operationen im Mitteländischen und Roten Meere ihr Ende erreichen, die ohnedies bisher reicher an mancherlei Aergernis als an praktischen Erfolgen gewesen sind.

Der Duisburger Millionenkonkurs.

Söln, 9. Februar.

Zu der Verhaftung des Inhabers der bankrupten, mit 4 1/2 Millionen Pfosten zahlungsunfähig gewordenen Getreidefirma Straeter in Duisburg wird noch angeleitet, daß die Verhaftung auf Grund von Unzeigen wegen Betrugs und Untreue erfolgte, doch sollen auch Bilanz- und Wechselstellungen vorliegen. Straeter wurde verhaftet auf die Anzeige des Inhabers der Mühlenwerke Bedder, die bei dem Fallissement mit 700,000 Mark Gefälligkeitsaktiven beteiligt war und infolgedessen ebenfalls den Konkurs angemeldet mußte.

Aus der Provinz.

Aus Pabianice. (Eingeliefert.) Liebesgaben.

- List of names and amounts for donations: Für unsere Gemeindefunktion sind im Laufe der letzten Monate folgende Liebesgaben eingelassen: 1. Für die Kinderbewahranstalt. Freiwillige Gaben: von den Frauen Stengel aus Wola 10 Rbl., Flor. Preis 5 Rbl., R. R. 1 Rbl., Ender ein Wagen Holz, und 2 Wagen Kohle. Zur Weinachtsfeierung: von R. R. (aus Pabianice) 1 Rbl., Frau Preis 5 Rbl., 5. Lehrer Jarodt aus St. Gura 3 Rbl., Am. Krulche geb. Wendt 25 Rbl., Fr. S. Gräter 6 Rbl., Fr. Dr. Marie Kiepling 25 Rbl., Fr. Elis. Fünf-Händ 2 Rbl., Fr. Am. Eichleiter 2 Rbl., Montagstranzchen 10 Rbl. Eingeliefert wurden: von den Frauen Ender 4 Kinder, Fr. Krulche 4 Kinder, Schweifet 3 Kinder, Hadrian 2 Kinder, Th. Krulche 2 Kinder. Mitgliedsbeiträge: Pab. Akt.-Ges. für Chem. Industrie 100 Rbl., Pab. Akt.-Ges. für Chem. Industrie 100 Rbl., Schweißer 6 Rbl., Frau Marie Julie Krulche 6 Rbl., Akt.-Ges. R. Kinder 100 Rbl., Frau Femei 3 Rbl., von den Frauen Diga Krulche 6 Rbl., Marta Klose 6 Rbl., Aurelie Krulche 6 Rbl., G. Söhrenmann 6 Rbl., M. Neumann 6 Rbl., P. Preis 6 Rbl., Flora Preis 6 Rbl., D. Altenberger 6 Rbl., Fr. Louise Krulche 6 Rbl., Herr D. Peterich 6 Rbl., Frauen B. Schulz 6 Rbl., M. Rens 6 Rbl., R. Wellner 6 Rbl., Am. Krulche geb. Krete 6 Rbl., A. Sabrian 6 Rbl., von Frau Pastor A. Schmidt 6 Rbl.

Sąd Okręgowy Piotrkowski,

wyrokiem z dnia 25 stycznia st. st. 1912 roku, postanowił: 1) orzec o upadłości spółki komandytowej pod firmą „Manufaktur wełniana J. Hoffmann w m. Łodzi” w osobach: Ottona i Brunona braci Hoffmann, jako solidarnych współników, oznaczając początek upadłości od dnia 21 stycznia st. st. 1912 roku, 2) upadłych: Ottona i Brunona braci Hoffmann oddać pod dozór policyjny, 3) opleć zowią majątek upadłej firmy wszędzie, gdziekolwiek by się znajdował, 4) Sędzią Komisarzem mianować Członka Sądu W. J. Jęgorowa, Kuratorem zaś Adwokata Przesięgłego Teodora Tujakowskiego. 5) Wyrok opatrzyć rygiorem wykonalności tymczasem sowej.

Łódź, dnia 7 Lutego 1912 roku.
Za zgodność świadczy Kurator masy
Adwokat Przesięgły
Teodor Tujakowski
Sędzia Komisarz

masy upadłości Firmy „Manufaktura wełniana Jakob Hoffmann w m. Łodzi” z mocy art. 477 Kod. Handl., wzywa wierzycieli tejże masy, ażeby w dniu 8/21 lutego 1912 roku o godzinie 11-ej rano stawili się osobiście lub przez pełnomocników w Sądzie Okręgowym w Piotrkowie w Sali posiedzeń dla spraw, rozstrzygniętych w uproszczonym porządku, celem wyboru syndyków tymczasowych.

Piotrków, dnia 25 Stycznia (7 lutego) 1912 roku.
Sędzia Komisarz
W. J. Jęgorow.

Ausverkauf

verschiedener Möbel von 8 Nummern und Stühle mit Gelbter Neue Gesellschaftstraße 28, Wohn. 12, von 8-6 Uhr nachm. 1542

Welcher Buchhalter erfüllt gründlichen Unterricht in 1783

dopp. Buchführung?

Off. n. „N. S.” an die Exp. d. St. 81

Neu eingetroffen 350 St. harte Kanarienvogel, bezaubert mit goldenen und silbernen Schmuck, sowie sämtliche Arten, wie verschiedene Arten, wie Aquarien, Aikhauser, Schmetterlinge, sowie sämtliche Vogelarten.

Oldowa 40 J. Hofessa, im Hotel.

Künstliche Zähne

von 75 Kop., Plomben von 25 Kop., Zahnreinigung 15 Kop., Reparaturen und Umarbeiten auf der Stelle. Zahnfleisch ohne Schmerzen. 886

Zahn-Klinik Glatwastr. 55.

Смыдхмъ

опыта преподавателя готовящегося к экзамену по математике. Преподаватель по математике. Аванс. Константина Невская 42-7 от 3-6. 1601

MASKENKOSTÜME

für Damen und Herren empfiehlt
Emille Schimmel,
Petrikauerstr. Nr. 133.
1897

ERTEILE RAT

und was wahr in Handel, Familien- und Lebensangelegenheiten, Berechnung der Zukunft, Preis von 50 Kop. an Son 11 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends, Sonntag bis 6 Uhr abends. **Dualist-Chromant „Henryk“** (Schulz) Petrikauerstr. 41. 807

6,000 Rubel

sind auf sichere Hypothek sofort zu vergeben. Zu erfragen in der Exped. in dieser Zeitung. 1628

400 Rubel

mit vorausgehenden Zinsen u. monatlicher Abzahlung werden sofort beizugeben zu Leihen gesucht. Off. unt. „N. N.” in d. Exp. d. St. 81. 1634

Böhmisches Orchester

empfiehlt sich zu Ballen und Hochzeiten. Konzerte bei Franz Souček, Parkstr. Nr. 3. Wohn. 48. Offizine barriere. 632

Erste Klasse (178)

Matratzen-Werkstatt
empfiehlt angefüllte Strohmatten mit 5jähriger Garantie, sowie wasser-, weidwasser- u. Sprungfeder-Matratzen zu ausnahmsweise bill. Preisen.
A. Chocimowicz, Cejmeliana 34.

Maskenkostüme

und Masken in eleganter und einfacher Ausführung billig zu verkaufen bei **Maria Wilbisch-Keller, Petrikauerstr. 199 im Hof, Bg. 11, parterre.** Auf Bestellungen werden auch neue Kostüme nach Bestellen angefertigt.

Ein alt neuer

Geldschrank
ist preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen Konstantinestr. 14, bei A. Janowski, von 8-6 Uhr Nachmittag.

Reklame- und Herausgeber A. Drenow.

Hilfsverein Deutscher Reichsangehöriger.

Sonnabend den 17. Februar d. J., Abends 9 Uhr, in sämtlichen Räumen des Lodzer Männer-Gesang-Vereins, Petrikauer-Strasse Nr. 243 1434

Eine Nacht in Berlin

Auf den Namen lautende Einladungskarten werden verfaßt, sollen Mitglieder, Freunde oder Gönner aus Versehen keine Einladung erhalten haben, bitten wir dieselben, sich bei Herrn **E. Kamps, Petrikauer-Strasse Nr. 102** melden zu wollen.

NR Dem Charakter des Festes entsprechend ist es nicht erforderlich, im Costüm zu erscheinen, es steht jedem Teilnehmer frei, in welcher Kleidung er erscheint.

Hilfsverein Deutscher Reichsangehöriger

Da durch Nachlässigkeit des Boten verschiedene Einladungskarten nicht an ihre Adresse gelangt sind, bittet das Komitee Freunde und Gönner des Vereins, behufs Eintrittskarten sich an Herrn **Ernst Kamps, Petrikauer 102,** zu wenden. 1761

JOSEF WOLSKI

Petrikauerstr. № 3 Telephon № 15-31.

empfiehlt dem geehrten Publikum

auserlesene Weine, Cognac's und in- und ausländische Liköre. **Astrachaner Kaviar** vom Herbstfang trifft jeden 3. Tag frisch ein.

Allein-Verkauf für Lodz und das Petrikauer Gouvernement von Weinen aus den Apanagegütern, von Kennern als die besten Weine anerkannt. 17026

Wohnsalons

bestehend aus Sofa mit Umbau, Schrank, Tisch, 4 Stühle, 2 Fauteuils, alles mit Bezug, Holzart: Mahagoni oder Nussbaum **á 450 Rubel.**

ERNST KAMPS, Petrikauerstrasse Nr. 102

1508 im Hause des Herrn Baron Heinzel.

Auer - Glühkörper aller Systeme

für Gas, Spiritus und Petroleum, Hängebrönne Gashin und Auer 50-60x Gasersparn, Elektrisch-Öl-Becken, Petroleumglühlicht-Becken, Gasfeldstrahlendes, Petroleumstrahlendes sowie sämtliche Gasglühlicht-Artikel

empfiehlt zu billigen Preisen

„Ber-Auer“ Petrikauer-Strasse 134

im Hofe, Eingang im Tor. 1376

Technisches Bureau „Dynamo“

Telefon № 12.78. Nawrot-Strasse № 23.

Ueberrimmt sämtliche Reparaturen und Neuwicklungen von Dynamo-Maschinen, Elektromotoren, Bogenlampen unter weitläufigster Garantie und zu mässigen Preisen.

Spezialität:

Reparaturen von Hochspannungsmotoren und Transformatoren.

Englischer Correspondent

(Engländer), der die deutsche und französische Sprache perfekt spricht und korrespondiert, energischer Kaufmann, hat einige Stunden frei.

Offerten gefl. unter „Engländer“ an die Expedition dieses Blattes. 1692

Kräftigen Wohlgeschmack

erhalten schwache oder fade Suppen, Saucen, Gemüse usw., wenn man sie mit Fleischbrühe aus **MAGGI' Bouillon-Würfeln** verbessert

Diese stellen reine Fleischbrühe in stark konzentrierter Form dar, der die nötige Menge Salz, Gewürz und Gemüsesauszüge bereits zugefügt ist. Nur in kochendem Wasser aufgelöst, ergeben sie sofort vorzügliche Fleischbrühe, die wie hausgemachte verwendet wird.

MAGGI' 1 Würfel für 1/2, 4 Kop. 4 Kop. Ueberall erhältlich, Man achte auf den Namen **MAGGI** und die Schutzmarke „Kreuzstern“. Andere Würfel stammen nicht von **MAGGI**.

Restaurant A. Braune, Pfaffendorf.
Friedrichs-Strasse Nr. 84.
Sonnabend, den 10. Februar 1912.

Großer Masken-Ball

Musik des Scheibler'schen Orchesters.
Entrée: Damen 30 Kop Herren 75 Kop. Anfang 8 Uhr abds. Aufbruch der Vere Strzeli. Gehlig und Anstadt. Sonntag, von 5 Uhr an Tanzkränzchen.

Turnverein „Eiche“
Sonnabend, den 17. Februar a. e. im Vereinslokal an der Węgrowska 31
Maskenball
Gähe Willkommen!
Preis im Vorverkauf für Masken, die für Infanterie wahren wollen, sind im Vereinslokal zu haben.
Das Organisationskomitee.

„Tetro“

Näh- und Stopffuss
Vorführung: Freitag, Sonnabend u. Sonntag bei 1775
Schmechel & Rosner
Petrikauerstrasse Nr. 100.
an jeder Maschine anzubringen
Jede Näherin leistet damit Erstaunliches im Sticken, Stopfen und Flickern.
kostet nur Rubel 1.—
Wertvoll auch für Berufsnäherin und Stopferei. Man beliebe defekte Wäsche, Spitzen, Gardinen, Trikotagen etc. zu kostenloser Ausbesserung mitzubringen.

Bekanntmachung.

Der Vorstand der Israelitischen Gemeinde des Lodzer Kreises
macht bekannt, daß am Montag, den 12. Februar d. J. um 5 Uhr abends im Englischen Saale an der Postgasse Schulz Nr. 2 eine **Versammlung der Gemeindeglieder** stattfindet.
Tagesordnung:
Durchsicht des Antrages des Central-Van Komitees für den Bau eines jüdischen Hospitals für Geistesranke in Lodz zwecks Erhöhung des Gemeinde-Budgets um je 35,000 Rubl. in den Jahren 1912, 1913 u. 1914 zu Gunsten dieses Hospitals.
Anwesenheit. Diese Versammlung, als im 2. Termin einzuberufen, ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig. 1367
Notations-Schneepressendruck „Neue Lodzer Zeitung“

